



Im Dreiklang

Gemeindebrief der Evangelischen
Petrus-Kirchengemeinde in Herne

Ausgabe
Sommer 2018

Wir bieten Ihnen Stationäre Pflegeplätze
– auf Dauer oder als Kurzzeitpflege.



Seniorenzentren



**SICHER,
GEBORGEN
UND
ZU HAUSE.**

Willi-Pohlmann-Seniorenzentrum

Kronenstraße 6
44625 Herne

Fon: 0 23 23 - 96 78-0
sz-he-constantin@awo-ww.de

Mehr zu uns unter: www.awo-ww.de/Seniorenzentren

Gute
Fahrt.



Dorstener Str. 329, 44139 Herne
Tel. 0 23 25 / 92 92-0
www.henning-automobil.de

HENNING
Herne fährt Mercedes.

Inhaltsverzeichnis

Andacht

Ankündigungen

Gemeindefest mit Familiengottesdienst
am 17. Juni

Konzertankündigungen
in der Christuskirche

Sommerkirche ab dem 22. Juli

Jubiläumskonfirmationen im Herbst

Literaturprojekt Margot Käßmann

Theaterfahrten am 28. Juni und 03. Juli

Aktuelles

Zukunft der evangelischen Gemeinden
in Herne

Projekt „Kinderkathedrale“
in der Christuskirche

Erweiterte Nutzung
der Dreifaltigkeitskirche

Konfirmationen

Kirchentag in Dortmund 2019

Bleiben oder gehen?

Regelmäßige Gruppen und Kreise

Kinderseite

Trauercafé

Rückblick

Brigitte Heciak geht in den Ruhestand

Petrus-Kirchengemeinde bei Facebook

Fahrt zur neuen Bochumer Synagoge

Weltgebetstag

Frauenhilfe Luther besucht
Christus-Löwenherz

Nachruf für
Pfarrer Hans Joachim Multhaupt

Freud und Leid (Amtshandlungen)

Kontaktdaten und Ansprechpartner

Quartiersbüro für Herne-Süd

Impressum

Wir radeln wieder
für das Herner
Lukas-Hospiz

und feiern im Hospizgarten

Samstag, 16.06.2018

9.00 bis ca.18.00 Uhr

findet die **11. Benefiz-Fahrradtour** für das
Lukas-Hospiz statt.

Fahren Sie ab **neun Uhr** Ihre Lieblingsstrecke oder
wählen Sie aus mehreren Tour-Vorschlägen:
ca.14 km, eine 30 km Radwanderstrecke, 32 km und
50 km (Nordsternpark GK)

Start und Ziel ist das Lukas-Hospiz Herne
an der Jean-Vogel-Strasse 43.

Getränk und Müsli-Riegel für unterwegs am Start.

**Ab zwölf Uhr sorgen wir am Hospiz für
Speis' und Trank.**

Sponsoren vergüten jeden KM mit einem Euro für das
Lukas-Hospiz.

Weitere Infos unter:
www.lukas-hospiz.de
(02323) 2 29 71 11

Die Männer aber sagten zu ihnen: „Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten?“ (Lukas 24,5)

Es gibt Impulse oder Gedanken, die tauchen unangemeldet auf. Manchmal eine Zeit lang. Immer wieder am Tag, immer wieder im Verlauf der Woche. Sie beschäftigen. Bei mir sind es gerade folgende, die zuerst lose, unabhängig voneinander kamen und sich nun verknüpfen.

Zunächst: Ich sah vor Kurzem ein Interview mit einem katholischen Priester. Im Verlauf des Gesprächs erwähnte er, dass er bereits viermal Gemeindefusionen erlebt hatte. Immer wieder. Und er sagte, dass er bereits dreimal in der jeweils vorherigen Gemeinde „das Licht ausgemacht hätte“. Und er meinte: Das macht etwas mit uns. Nicht nur mit den Priestern, sondern mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und auch mit denen, die (noch) die Gruppen und Kreise wahrnehmen. Das macht etwas mit uns. Es vergeht kaum eine Woche in der ich nicht höre: Das war früher anders, da kamen mehr. Karfreitag, Ostern, da war die Kirche voll. Wie viele Bezirksfrauen und Bezirksmänner gab es früher? Und jetzt? Wie viele sind gestorben.

Ich höre in der Beschreibung eine **Traurigkeit**. Ich höre **Abschiedsschmerz**. In der Aufgabe von Kreisen und Diensten klingt etwas vom Sterben und vom Tod. Und das macht etwas mit uns.

Manchmal suchen wir nach Schuldigen. Völlig verständlich und auch nötig. Gibt es diese Situation, weil wir Fehler gemacht haben? Aber die Suche danach ändert noch nichts. Was ist, wenn unsere Kirche einen Karfreitag erlebt? Jesus betet, dass der Kelch des Leidens und Todes an ihm vorübergehen möge. Dennoch, der Tod kommt. **Wer ist der Schuldige?** Und ich könnte mir die Diskussionen der Jünger so vorstellen: „Wir hätten nicht nach Jerusalem gehen dürfen. Das war viel zu gefährlich. - Wir hätten fliehen sollen, solange es noch Zeit war - Ach was fliehen, wir hätten kämpfen sollen - Aber das wollte Jesus doch nicht - Außerdem seid ihr alle geflohen - Die Römer sind schuld, die Hohenpriester, Pontius Pilatus... wir selbst... was nun?“

Die **Schuldzuweisungen**, auch alles Schweigen und Hadern - nichts davon ändert den Karfreitag.

Der Ostermorgen kommt aus einer ganz anderen Richtung. Der Ostermorgen kommt - von jenseits aller menschlichen Möglichkeiten. **Der Ostermorgen kommt und mit ihm die Auferstehung von Jesus Christus. Dann wird alles neu!**

Ein zweites: Gott, der gute Hirte. Thema des zweiten Sonntags nach Ostern. Der gute Hirte führt die Schafe auf gute Weide. Nur: Im Bild der damaligen Zeit musste der Hirte mit seiner Herde weiterziehen, wenn eine Weide abgegrast war. Das Abgrasen ist weder Schuld des Grases noch der Schafe. Es ist einfach so. Und so ist es manchmal auch mit anderen Dingen. Sie haben ihre Zeit. Und wenn ihre Zeit gekommen ist, dann mache dich auf... Wohin? Wer weiß?

Aber wen ich suche, das weiß ich. Oder nicht ganz?!?

Mit einem österlichen Bild: Maria Magdalena und Salome wollen bewusst Abschied nehmen und den Leichnam Jesu salben. So wie es Tradition war. Es gehört zum Abschied. Dann der Schreck: Das Grab ist leer! Und langsam erst, langsam dringt die göttliche Botschaft zu ihnen durch: **„Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten?“**

Ich will den Lebenden suchen.

Was bedeutet es für dich? Was für mich?

Für den Priester, den ich vorher erwähnt habe, hieß es erst mal in das Kloster zu gehen. Für manche seiner Geschwister mag es heißen, beim Abschied zu begleiten. Für manche: Lasst uns das Neue suchen!

Aber wie auch immer die Reaktion aussehen mag: Wie an Ostern - das neue Leben kommt von Gott. Ob in alten oder neuen Strukturen. Ob in alten oder neuen Worten. Leben kommt von ihm, weil er das Leben ist.

„Halleluja der Herr ist auferstanden. Er ist wahrhaftig auferstanden!“

Gott mit Dir!

Ihr Jens-Christian Nehme

**Einladung zum Gemeindefest
mit Familiengottesdienst am 17. Juni**

Ev. Petrus- Kirchengemeinde

Im Dreiklang unterm Regenbogen

10. Petrusfest

**Sonntag
17. Juni 2018**

**10.00 Uhr
Familiengottesdienst
in der Lutherkirche
Lutherstraße 1**

Im Anschluss daran
das Fest für die ganze
Familie im Kirchgarten



Konzertankündigungen für die Christuskirche

Sonntag, 24.06.2018, 17h

Das **Duo Wanderer** spielt Sonaten für Klarinette und Klavier

Miku Konuma ist Pianistin und konzertiert in vielen Ländern mit verschiedenen Musikern. Seit 2016 ist sie feste Partnerin des Klarinettenisten **Shih-Ming Chang**, mit dem sie seit 2017 unter dem Namen „Duo Wanderer“ konzertiert. Damit möchten sie ausdrücken, dass Musiker sich immer auf einer musikalischen Entwicklungsreise befinden.

Der Klarinettenist Shih-Ming Chang ist Mitglied in mehreren Kammermusikbesetzungen und als Musikpädagoge tätig. In seiner Generation ist er einer der wenigen, die noch den vollständigen Rohrblätterbau beherrschen. Spezialisiert hat er sich auf das Spielen der hohen Klarinetten, die in der Kammermusik selten eingesetzt werden und stellt sie in Arrangements und Uraufführungen in seinen Konzerten vor.



Sonntag, 15.07. 2018, 17h

„CHOFIM“ - Ufer - Hebräische Lieder mit Esther Lorenz, Gesang + Rezitation und Hendrik Schacht, Gitarre

Präsentiert werden hebräische Gesänge der israelischen und spanisch-jüdischen Musikkultur. Dabei führt die musikalische Reise an den See Genezareth. Es erklingen Lieder, die von der Hoffnung auf Frieden sprechen und Texte des Propheten Amos.

Der Titel des Konzertes hat seinen Ursprung in der Lyrik des israelischen Dichters Nathan Jonathan, der leere Muscheln mit einmal bewohnten Häusern an Ufern (Chofim) vergleicht, die man zu erreichen versucht.

Gedichte, Erläuterungen über Feiertage und Bräuche, Anekdoten und die berühmte Priese Humor im Judentum vervollständigen das Programm.

Ihre Brigitte Wilms

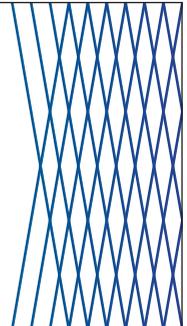


Rechtsanwaltskanzlei Knauf

Rechtsanwalt Wilfried Knauf
vormals Anwaltskanzlei A. Kirchmeyer

Erbrecht • Familienrecht • Arbeitsrecht • Miet- und Vertragsrecht • Verkehrsrecht

Wiescherstraße 92 • 44625 Herne
Tel.: 02323 95763-30/31 • Fax: 02323 95763-32
Knauf@Anwaltskanzlei-Knauf.de



Einladung zur Sommerkirche

Auch in diesem Jahr heißt es wieder: Ferienzeit ist Sommerkirchenzeit! Die Sommerkirche bietet uns eine gute Gelegenheit, als Petrusgemeinde gemeinsam Gottesdienst zu feiern. Die Sommerkirche findet auch in diesem Jahr an sechs Sonntagen statt.

Leitfaden der Sommerkirchen-Predigten wird das „Gleichnis vom Verlorenen Sohn“ (Lukas 15, 11-32) sein. Den Predigten wird jeweils einen anderen Aspekt des Gleichnisses beleuchten in Bezug darauf, wie christlicher Glaube heute erfahren und gelebt werden kann.

Die Kirchen der Gemeinde laden im Dreiklang ein an den Sonntagen

22.07.2018 (Christus) und

05.07.2018 (Dreifaltigkeit) , am

05.08.2018 (Luther), am

12.08.2018 (Christus), am

19.08.2018 (Dreifaltigkeit) und am

26.08.2018 (Luther) zur Sommerkirche um

10 Uhr. Im Anschluss an die Gottesdienste sind alle eingeladen zu Begegnung und Gespräch sowie einem Mittagsimbiss an den ersten drei Sonntagen. An den drei weiteren Sonntagen wird Kirchenkaffee angeboten.

Ihr Horst-H. Bastert



Das gemütliche Beisammensein nach dem Gottesdienst gehört zum Markenzeichen „Sommerkirche“, hier im Kirchenraum der Christuskirche.

Einladung zu den Jubiläumskonfirmationen

Am **4. November** dieses Herbstes feiern wir in unserer Gemeinde die Jubiläumskonfirmationen:

In der **Dreifaltigkeitskirche** fanden vor fünfzig Jahren, im Jahr 1968, die Konfirmationen statt. Am Sonntag, dem **4. November**, laden wir deshalb alle damaligen Konfirmierten ein, dieses goldene Jubiläum mit einem Festgottesdienst um **10.00 Uhr** und anschließendem Beisammensein zu begehen.

Auch wer 1958, 1953 oder 1948 in Herne oder anderswo konfirmiert wurde, kann sich zur Jubiläumskonfirmation anmelden.

In der **Lutherkirche** finden die Jubiläumskonfirmationen ebenfalls am 4. November mit einem Festgottesdienst um 11.00 Uhr statt. Hierzu ist eingeladen, wer vor 25, 50, 60, 65 oder 70 Jahren konfirmiert worden ist. Auch im Lutherhaus findet im Anschluss an den Gottesdienst ein Beisammensein statt.

Anmeldungen zu beiden Jubiläen erbitten wir ab sofort an unser Gemeindebüro unter Telefon 02323-42134 oder per Mail unter her-kg-petrus@kk-ekvw.de

Ihr Horst-H. Bastert



Zum Beisammensein gehören der Austausch und eine festliche Mahlzeit: hier im Kirchenraum der Dreifaltigkeitskirche.



Foto: epd

Literatur- projekt

zu „Sehnsucht nach Leben“ von Margot Käßmann

„Sehnsucht. Ein Wort, das unmittelbar Gefühle in uns auslöst. Sich sehnen, das ist etwas sehr Emotionales, da geht es um ganz Eigenes, es schwingen Lebensfragen, Hoffnungen mit. Ein Mensch, der sich sehnt, träumt von Veränderungen, wagt, das Vorgefundene infrage zu stellen. Wenn wir uns nach etwas sehnen, bedeutet dies ja, dass wir wagen, Neues, ganz anderes zu denken – in unserem persönlichen Leben oder auch für unsere Welt.“

(Margot Käßmann im Vorwort)

Nachdem wir uns einige Monate mit der Schrift „Gemeinsames Leben“ von Dietrich Bonhoeffer befasst haben, haben wir jetzt ein neues Buch im Blick – diesmal von Margot Käßmann. In „Sehnsucht nach Leben“ spricht sie ein Thema an, das viele Menschen bewegt, und beleuchtet es – auch sehr persönlich – in vielen Facetten.

Bei den Literaturabenden zu Bonhoeffer waren wir etwa 8 bis 10 Menschen und haben oft gestaunt, wie viel mehr wir durch unser gemeinsames Gespräch erfasst und entdeckt haben.

Vielleicht haben Sie Lust, dazu zu kommen und beim nächsten Buch in die Gesprächsrunde einzusteigen. Man weiß immer, um welchen Textabschnitt es am betreffenden Abend geht und kann sich vorher ein wenig einlesen.

Das erwartet uns an den nächsten Abenden:

Montag, 4. Juni 2018

Sehnsucht nach **Stille**
Sehnsucht nach **Heimat**

Margot Käßmann:

Sehnsucht nach Leben,
S. 24-46

Dienstag, 19. Juni 2018

Sehnsucht nach **Mut**
Sehnsucht nach **Kraft**

Margot Käßmann:

Sehnsucht nach Leben,
S. 48-69

Montag, 2. Juli 2018

Sehnsucht nach **Freiheit**
Sehnsucht nach **Frieden**

Margot Käßmann:

Sehnsucht nach Leben,
S. 70-99

Die Wochentage wechseln bewusst, und wir treffen uns jeweils um 19.30h im Lutherhaus.

In diesem Buch lesen wir:

Margot Käßmann: Sehnsucht nach Leben
Verlag adeo
ISBN 9783942208260

Wenn Sie noch Fragen haben, können Sie sich gerne wenden an:

Pfarrerin Birgitta Zeihe-Münstermann
birgitta.zeihe-muenstermann@kk-ekvw.de
Tel. 02323/2909740

Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten

Malerwerkstatt



- Fußbodenverlegung
- Fassadengestaltung
- Betonsanierung
- Gerüstbau

Vödestraße 159 • 44625 Herne • Telefon 02323 45 04 31
info@mw-noot.de • www.mw-noot.de

Fahrten ins Musiktheater Gelsenkirchen und ins Konzerthaus Dortmund

Am Donnerstag, dem 28. Juni, laden wir ein zur Mitfahrt ins Musiktheater Gelsenkirchen zum Besuch der Oper „Nabucco“ von Giuseppe Verdi. Hier eine kurze Beschreibung, warum es in dieser Oper geht:

„Nach der Eroberung Jerusalems durch den Babylonier-König Nabucco haben sich die verzweifelten Hebräer in den Tempel zurückgezogen. Der Hohepriester Zaccaria spricht den Menschen Mut zu, habe man doch mit Nabuccos Tochter Fenena eine mächtige Geisel in seiner Gewalt. Was niemand weiß: Ihr hebräischer Bewacher Ismaele ist in die junge Frau verliebt und plant ihre gemeinsame Flucht. Auch Fenenas ältere Schwester Abigaille liebt Ismaele, wird von ihm jedoch zurückgewiesen. Als Abigaille herausfindet, dass sie lediglich die Tochter einer Sklavin ist und damit keinen rechtmäßigen Anspruch auf die Krone besitzt, entreißt sie Nabucco die Macht und beschließt, ihre Thronrivalin und alle Hebräer zu töten ...“ (Text des *MIR*).

Wer diese Oper miterleben möchte, kann sich anmelden bei Frau Freisewinkel, Telefon 42694, oder bei Pfarrerin Birgit Bastert, Telefon 45871 oder bbastert@gmx.de. Der Bus nach Gelsenkirchen fährt am 28. Juni ab um 18.30 Uhr vom Herner Bahnhof und um 18.45 Uhr von der Dreifaltigkeitskirche am Regenkamp.

Am Dienstag, dem 3. Juli, laden wir ein zu einer Fahrt ins Konzerthaus nach Dortmund. Hier präsentieren uns die Dortmunder Philharmoniker unter Leitung von Gabriel Feltz das Symphoniekonzert Nr. 8, Es-Dur für vier Gesangssolistinnen, Chor und Orchester (Sinfonie der Tausend) von Gustav Mahler. Abfahrt ist um 18.45 Uhr von der Dreifaltigkeitskirche am Regenkamp. Bitte melden Sie sich zur Mitfahrt ebenfalls bei mir oder bei Frau Freisewinkel an.

Ihre Birgit Bastert

**BESTATTUNGEN
JEDAMZIK**



Wir helfen und begleiten auf dem Weg des Abschieds.

Tel. 0 23 25 – 6 65 83 88

Zuverlässig, sicher und für Sie immer erreichbar!
Marktstraße 4 - 44651 Herne-Röhlinghausen

Barrierefreie Büro- und Ausstellungsräume www.bestattungen-jedamzik.de

Haushaltsauflösung Rudzik



Wohnungsauflösung
und Entrümpelung

**☎ 0 23 23
399 23 20**

Geschäftsaufösungen • Keller-Räumung • Garage entrümpeln

Petrus wohin? - Herner Gemeinden planen ihre Zukunft

Im Kirchenkreis Herne planen auf Anweisung des Kreissynodalvorstandes die sechs Herner evangelischen Gemeinden ihre Zukunft. Über das vorläufige Ergebnis berichtete nach dem Osterfest die Herner WAZ: Fünf der sechs Kirchengemeinden wollen in wenigen Jahren **eine** neue, vereinigte Herner Kirchengemeinde bilden. Fünf Gemeinden, das heißt: Die sechste, nämlich die Petrus-Kirchengemeinde, wird nach dem heutigen Stand der Dinge nicht mit dabei sein. Das Presbyterium unserer Gemeinde hat sich in seiner Sitzung am 15. März mit deutlicher Mehrheit gegen die weitere Mitarbeit an einer Satzung der künftigen (Groß-)Gemeinde ausgesprochen. Das bedeutet in der Tendenz: **Die Petrus-Leitung stellt sich nach der Gründung der Gemeinde am 1. Januar 2009 einen weiteren eigenständigen Weg in die Zukunft vor.** Sie sieht dafür - als jüngste der Herner Gemeinden - auch gute Voraussetzungen: Erhalt der drei Kirchen mit regelmäßigen Gottesdiensten,

seelsorgliche Nähe zu den Menschen vor Ort, eine lebendige Arbeit in den beiden Kindertageseinrichtungen und dem Familienzentrum, bewährte und neue Projekte wie das Trauercafé und die „Kinderkathedrale“. Das 14-köpfige Presbyterium soll nicht „seine Funktion verlieren“ (wie es im WAZ-Artikel hieß), sondern **eigenständig** die Rahmenbedingungen **für eine zukunftsweisende Gemeindegarbeit** in Herne-Süd und Constantin an den drei Orten Christus, Luther und Dreifaltigkeit weiterentwickeln. Der Rück- und Umbau zweier Gemeindehäuser ist nahezu abgeschlossen. Dazu gehört auch die Aufgabe einer Küsterstelle, was die Gemeinde noch im laufenden Jahr finanziell weiter entlasten wird. Das Presbyterium wird über den Stand der Arbeit **bei der nächsten Gemeindeversammlung** berichten, die voraussichtlich im September dieses Jahres stattfinden wird.

Ihr Horst-H. Bastert

Deutsches Rotes Kreuz 
DRK Pflege-, Betreuungs- und Service GmbH

DRK Haus am Flottmannpark

-  Stationäre Altenpflege mit 85 Plätzen
-  69 Einzelzimmer und 8 Doppelzimmer
-  integrierte Kurzzeitpflege

Pflegen – Leben – Wohnen
Herne-Süd

Älter werden –
sicher und zufrieden!



Besuchen Sie auch unser Café

Mit unserem Stadtteil-Café bieten wir Bewohnern und Besuchern unseres Hauses gemütliche Gastlichkeit im Herner Süden.

Öffnungszeiten:
Mo.–So. 12.00 Uhr–18.00 Uhr

Für größere Gruppen gerne nach Vereinbarung.

Wir wären dann soweit - Projekt „Kinderkathedrale“



- Wir wären dann soweit!
- Was?
- Wir wären dann soweit!!
- Wie soweit? Womit?
- Na, wir können anfangen!
- Womii-hii-t?
- Wir können anfangen einen Artikel über die Kinderkathedrale zu schreiben.
- Kinderkathedrale?
- Genau.
- Was ist das?
- Ich sollte wohl ganz vorne anfangen. Obwohl: Wann genau es begonnen hat, kann man eigentlich gar nicht so genau sagen. **2016** zieht die jetzige Kita Löwenherz von ihrem Standort an der Kronenstraße zur Wiescherstraße um. Gleich zur Eröffnung gibt es eine kleine Andacht in der Kirche bevor sich die Türen des Kindergartens für die Kinder das erste Mal öffnen. Die Kita ist nur noch durch eine Tür vom Kirchraum getrennt. Und das nutzen wir. Feste wie St. Martin, Adventsfeiern und die Verabschiedung der Maxis folgen und finden in der Christuskirche statt. Die Nähe zur Kirche stellt sich für die Kita als wahrer

Segen heraus. Die monatlichen Kirchenmäuse (der Gottesdienst mit den Kindern) können jetzt in der Kirche mit allen Kindern stattfinden. Der Kirchraum wird von den Kindern nach und nach erobert und immer vertrauter, sodass wir uns letztendlich dazu entschließen auch unseren täglichen Morgenkreis hier stattfinden zu lassen. Jeden Morgen in Pantoffeln in die Kirche, schon die ganz kleinen auf der Krabbeldecke. **Wo gibt es das schon?**

Dann kommt 2017 **Pfarrerin Kerstin Othmar** in die Gemeinde um dem Presbyterium und den Kita- Leitungen der drei Gemeinde-Kitas von dem Konzept einer Kinderkathedrale zu erzählen.

Kinder-Kathedrale? Das ist ein Gedanke den man sich bis dahin noch gar nicht gewagt hatte zu denken. **Eine Kathedrale für Kinder**, direkt an der Kita angeschlossen, ausgelegt auf die Bedürfnisse der Kinder.

- Ah. Das ist mit Kinderkathedrale gemeint. ... **Die Idee begeistert!**
- Ja. Das stimmt. Natürlich wirft sie auch Fragen auf, erfordert Mut und lädt zu weiteren und konkreteren Überlegungen ein. Eine Kinderkathedrale braucht passende Räumlichkeiten! Nun ja, die haben wir in der Christuskirche und Kinder gleich nebenan in der Kita. Und Menschen die Lust haben sich auf das Projekt einzulassen sind auch schon vorhanden.
- Was ist mit Wünschen oder Ideen der Kinder?
- Wenn es möglich ist, werden wir sie berücksichtigen und versuchen, sie mit ihnen umzusetzen.





- Also scheinen die Grundvoraussetzungen und die Rahmenbedingungen, aus der Christuskirche eine Kinderkathedrale zu machen, gar nicht mal... Da wird das doch ganz schnell gehen, oder?
- Nein, so schnell geht es nicht und das ist auch gut so. Der Weg, die Planungen und Umsetzungen machen viel Freude, dass es schade wäre wenn Alles schon so schnell fertig wäre. Außerdem müssen sich Ideen erst entwickeln, ausprobiert, wieder verworfen oder verbessert werden. **Ein fertiges Konzept gibt es nicht, es entwickelt sich viel mehr nach und nach.**
- Zudem: Was ist denn mit den Veranstaltungen die vorher in der Kirche stattfanden?
- Die Kirche wird weiter zu Gottesdiensten und Konzerten genutzt. Auch wenn es eine Kinderkathedrale werden soll, wünschen wir uns ein Miteinander. Es müssen Absprachen mit den verschiedenen Gruppen getroffen werden.
- Da ist sicherlich einiges zu bedenken.
- Ja. Und Geduld, braucht es auch. Manchmal ist das für die Begeisterten das Schwierigste an der Unternehmung. Einen langen Atem zu haben. Ideen und Pläne haben wir genug. Mittlerweile ist schon einiges entstanden. Ein Kinderaltar steht in der Kirche, wir haben ein großes Friedenskreuz nachgebaut und Szenenelemente auf denen die Kinder Geschichten aus dem Leben Jesu nachgebaut haben können bestaunt werden. Ein Ostergarten ist zurzeit auf einem großen Holzkreuz aufgebaut und überall liegen Sitzkissen für die Kinder. Es sieht bunt aus, fröhlich und sehr lebendig. Eben nach einen Ort für Kinder.
- Wie ist es für die Kinder?
- Wenn die Tür aufgeht, gehen die Kinder mit einer sicheren Selbstverständlichkeit in „ihre“ Kathedrale. Erstaunlich schön, wie sie den Geschichten lauschen und wie begeistert sie ihren Eltern davon erzählen und die Lieder leidenschaftlich mitsingen. Wie die Geschichten in ihren Kita- Alltag mit einfließen.
- Das klingt danach, als ob ein Gefühl von Vertrautheit da wäre.
- Ja, auch von Feierlichkeit, Geborgenheit und Frieden. Das ist einfach zu schön, zu beobachten und schon Grund allein, diesen Weg weiter zu gehen.
- **Wir wären dann soweit ...**

**Ihre Katharina Schönweitz /
Ihr Jens-Christian Nehme**



Freude über umgestaltete Räume und neue Küche am Regenkamp

Im Gemeindebereich Dreifaltigkeit hat sich Einiges getan. Nach einer längeren, behelfsmäßigen Phase, die viel Geduld von Pfarrer Bastert, Küsterin Brigitte Heciak und auch Mitarbeitenden forderte, sind die Umbaumaßnahmen und Umgestaltungen weitestgehend abgeschlossen.

Viele von unseren Lesern werden sicher verstehen, was es bedeutet, alles bei normalem Alltagsbetrieb zu bewältigen. Aber nun ist es geschafft.

So ist der „Bethelraum“ zur Sakristei und die ehemalige Sakristei und das Presbyterzimmer zu einem großen, lichtdurchfluteten Raum, mit einer eingebauten Küche umfunktioniert worden. Dieser Raum bietet bis zu 20 Personen Platz. Patinnenkreis, Handarbeitskreis oder Frauentreff sind erfreut. Manche Frau / Mann hatte sich nicht vorstellen können, wie es werden würde und sind nun erstaunt und erfreut.

In der Kirche ist das Seitenschiff mit Tischen und Stühlen ausgestattet. Hier findet seit geraumer Zeit, inzwischen gut angenommen, die Frauenhilfe statt. Auch das Café zum Sonntag und der Kirchkaffee nach dem Gottesdienst sind hier gut beheimatet.

Für große Veranstaltungen steht natürlich weiterhin der große Saal im Gemeindehaus zur Verfügung.

Zum Beispiel: Gemeindefest, Mitarbeiterdanktag, Weltgebetstag, Erntedank, Sternentag oder die Nacht der Offenen Kirchen.

Ein großes Dankeschön gilt unserer Presbyterin, Baukirchmeisterin Christa Blatt, und unserer Mitarbeiterin Margret Trappe-Cress, die für die Umsetzung der Maßnahmen die Verantwortung übernommen hatten und sehr viel Zeit investierten. Danke auch den Frauen, die tatkräftig beim Umräumen zur Stelle waren.

Ihre Irmhild Hartmann



Im „Bethelraum“ im Eingangsbereich der Kirche können wieder Gruppen zusammenkommen: hier der Frauentreff am Regenkamp.



Ein weiterer Gruppenraum mit Küchenzeile steht Gruppen bis zu zwanzig Personen nun zur Verfügung (früheres Presbyterzimmer mit Sakristei).

Konfirmationen 2018

Am **15. April**, dem Sonntag Misericordias Domini, hat in der Dreifaltigkeitskirche die Konfirmation des Westbezirkes stattgefunden. Für ihre Segnung kamen zum Altar:

Lenn Celentano, Jan Kruska, Lucas Schulte, Lea van den Berg, Merle Osterhoff, Jessica Schnippenkötter, Laura Schnippenkötter und Lena Szary.



Foto: K.H. Riebensahm

Am **22. April**, dem Sonntag Jubilate, fand in der Lutherkirche die Konfirmation des Ostbezirkes der Petrus-Kirchengemeinde statt. Eingesegnet wurden:

Lucie Bojarski, Sina Marie Hövel, Zoe Alina Kratsch, Luisa Murawski, Phoebe Stirnberg, Alessa Weber, Chiara Welz, Niklas Bach, Noah-Benjamin Gallheber, Rene-Pascal Huck, Tim Malzahn, Tom Schäfer, Timothy Senkbeil, Jakob Wichtmann und Justin-Dennis Wirth.



Foto: K. Weber



Sterbegeldversicherung
Treuhand-Absicherung
indiv. Vorsorgen
Pflegeversicherung
Themenbestattungen

seit 1967 in Wanne-Eickel/Herne

Hauptgeschäft | Filiale

Hauptstr. 85

Bielefelder Str. 190

Vorsorge-Beratung

Tel.: 02325 9350-0

Kirchentag - nächstes Jahr in Dortmund



Was für ein Vertrauen- das ist die Losung für den 37. Deutschen Evangelischen Kirchentag. Er ist vom 19.-23. Juni 2019 zu Gast in Dortmund. Ein Großereignis, das bestens geeignet ist, um für den eigenen Glauben aufzutanken und mit neuem Schwung ins Gemeindeleben zurückzukommen.

Fünf Tage lang kommen 100.000 Menschen nach Dortmund, um sich in Vorträgen, Konzerten, Gottesdiensten und anderen Veranstaltungen dem Thema „Vertrauen“ zu nähern. „Was für ein Vertrauen“ ist eine Losung, die Zuversicht und Ermutigung gibt ohne Fragen und Zweifel auszusparen. Stauend. Fröhlich. Widerständig.“ Davon ist die Generalsekretärin des Kirchentages Julia Helmke überzeugt.

„Diese Losung hat ein hohes aktuelles Potenzial“, meint Annette Kurschus, die leitende Geistliche der gastgebenden westfälischen Kirche.

„Die Losung stammt aus einer eher unbekannteren Geschichte im Alten Testament der Bibel. Es geht um Gottvertrauen. Darum, wie es zum Leben hilft. Wie es darüber hinaus Politik beeinflusst und gesellschaftliches Handeln.“

Kirchentagspräsident Hans Leyendecker sieht deshalb in der Losung eine Chance, der Vertrauenskrise in Politik, Kirche und Gesellschaft zu begegnen.

„Nur wer bereit ist, anderen zu vertrauen, kann auch Vertrauen bekommen. Die Losung ist also bestens geeignet, um darüber zu reden, in welcher Welt wir leben wollen und in welcher Welt nicht.“

Weitere Informationen zum Kirchentag und wie Sie teilnehmen können finden Sie unter kirchentag.de.

Evangelisches
Johanneswerk



Eva-von-Tiele-Winckler-Haus
Alten- und Pflegeheim

Leben in Sicherheit und Würde

Düngelstr. 30, 44623 Herne

☎ 02323-94 72-0

www.johanneswerk.de

Bleiben oder gehen?

Evangelische Kirche von Westfalen will's wissen

Online-Umfrage: www.kirchenstudie.de

Wie geht es Ihnen mit Ihrer Kirche? Was finden Sie gut? Was stört Sie? Haben Sie Wünsche, Kritik – oder auch Anregungen und Vorschläge?

Ihre Meinung – offen, ehrlich und unverblümt – interessiert uns, liebe Leserin, lieber Leser. Zeiten und Menschen ändern sich. Auch die Kirche bleibt nicht, wie sie war. Die Evangelische Kirche von Westfalen möchte sich weiterentwickeln. Sie möchte weiterhin – unter rasant sich ändernden Bedingungen – Menschen durch Wort und Tat erreichen. Mit der alten und immer wieder aktuellen Botschaft von Gottes Liebe.

Vielfältig sind die Gründe, warum Menschen in ihrer Kirche bleiben. Viele fühlen sich in ihrer Gemeinde zu Hause (auch wenn ihnen dort sicher nicht alles gefällt) und engagieren sich mit viel Energie, Fantasie und Zeit. Für viele gehört es einfach dazu – weil sie Kirche gut finden. Manche fühlen sich mit ihrem Glauben in der Kirche aufgehoben. Manche haben nach der Geburt ihres Kindes oder auch nach dem Tod eines geliebten Menschen Zuwendung erfahren, haben erlebt, dass Christen Freude und Leid teilen.

Manchen ist es wichtig, dass die Kirche Partei ergreift – für die Schwachen und Unterdrückten, für die bedrohte Umwelt. Andere erwarten, dass sich die Kirche für „Werte“ stark macht und womöglich das „christliche Abendland“ verteidigt.

Verschieden sind auch die Gründe, warum Menschen die Kirche verlassen. Es mag ein klarer Bruch, ein bestimmter Moment gewesen sein, der zu diesem Entschluss geführt hat. Vielleicht war es Enttäuschung über einen Pfarrer, Ärger über einen Konflikt, einen Missstand oder über eine kirchliche Position. Manchen ist die Kirche zu politisch, anderen nicht politisch genug. Manchen ist sie zu altmodisch, anderen zu sehr an den „Zeitgeist“ angepasst.

Wir freuen uns, wenn Sie sich an der Internet-Umfrage beteiligen: www.kirchenstudie.de.

Sie brauchen etwa 20 Minuten, um den Fragebogen auszufüllen. Ihre Antworten bleiben vollständig anonym. Außerdem werden Ihre Antworten nur für wissenschaftliche Zwecke verwendet. Nach der Auswertung der Daten werden diese wieder gelöscht.

www.kirchenstudie.de

- Die Umfrage „Bleiben oder gehen?“ richtet sich an Personen, die Mitglied der Evangelischen Kirche von Westfalen (EKvW) sind oder früher Mitglied waren.
- Bis zum 30. Juli kann der Fragebogen im Internet ausgefüllt werden.
- Das „Institut empirica für Jugend, Kultur und Religion“ von der CVJM-Hochschule Kassel und das Religionspädagogische Institut der Universität Siegen werten anschließend die Umfrage aus.
- Im Herbst 2018 werden die Ergebnisse veröffentlicht.
- Rückfragen per E-Mail an Dr. Tobias Faix vom Institut empirica: faix@cvjm-hochschule.de

Regelmäßige Gruppen und Kreise

	Christuskirche	Dreifaltigkeitskirche	Lutherkirche
Musik	Konzerte (M) Sonntag, 17.00 Uhr Brigitte Wilms (0178) 3569706	Chorprobe des jungen Chores „Multiple Voice“ (W) Donnerstag, 19.30 Uhr Axel Lask (0234) 262759	Kirchenchor (W) Montag, ab 17.30 Uhr Bettina Oschmann, (02305) 358573
Gottesdienst und Glauben	Ökumenischer Gesprächskreis (M) Dienstag ab 18.00 Uhr Dieter Nowiasz, (02323) 60532	Bibelkreis (V) Donnerstag, 10.00 Uhr Ilse Schmidt, (02323) 43386	Helferkreis Freitags (W), 18.15–19.30 Uhr, Pfr. Nehme. Helferkreis II Dienstags, 18.15–19.30 Uhr
Kinder- und Jugendarbeit	-	Offenes Haus für Kinder und Jugendliche (W) Donnerstags 17–19 Uhr und freitags 14–18.30 Uhr	-
Freizeit und Kultur	-	Schachtreff (V) Donnerstag, ab 18.00 Uhr, Wilhelm Schlacke (02323) 46449 Ökumenischer Theaterbesuchskreis (M) PfarrerIn Birgit Bastert, (02323) 45871 bbastert@gmx.de Petrus-Handarbeitskreis, Montags (V) 18.00 Uhr, Birgit Bastert (02323) 45871 Petrus-Spieletreff Max Kortmann (0176) 83581083 Freitags (W) ab 15.00 Uhr	Seniorengymnastik (W) Dienstag, ab 10.00 Uhr, Karin Barkowski, (02323) 491149 Gemeindecafé (M) am letzten Montag des Monats, 9.00–12.00 Uhr, Silke Gregor, (02323) 460600, Claudia Steinhardt, (02323) 1378390 Malgruppe Dienstag, 17.00–20.00 Uhr, Susanne Skusa, Tel. (02323) 957485
Erwachsenenarbeit	Frauenhilfe (V) , Mittwoch, ab 15.00 Uhr, Marlies Schmidt, (02323) 9519117 Männerkreis (M) Montag, ab 20.00 Uhr Rainer Gießmann Horst Schröder Bezirksfrauenfrühstück Donnerstag 9.00 Uhr (nach Absprache), Karin Kalinowski (02323) 451654	Frauenhilfe (V) donnerstags, 15.00 Uhr I. Hartmann, (02323) 44220 Männerkreis (V) montags 18.30–20.30 Uhr Willi Buschmann, (02323) 43896 Frauentreff (M) montags ab 19.00 Uhr, I. Hartmann, (02323) 44220, B. Bastert (02323) 45871 Patinnenkreis (M) mittwochs ab 9.30 Uhr U. Kalinna, (02323) 41568 Selbsthilfegruppe „Depression“ (W) mittwochs ab 18.00 Uhr B. Knopp, (0172) 9485750 Senioreng Geburtstagsfeier Mittwoch, alle 2–3 Monate, ab 15.00 Uhr Ilse Schmidt, (02323) 43386	Frauenhilfe (V) Mittwoch, 15.00 Uhr Pfr. Nehme Frauenabendkreis (M) Dienstag, ab 19.30 Uhr, Hans-Joachim Paul, (02323) 40721 Trauercafé Freitag ab 15.00 Uhr (nach Ankündigung) Claudia Steinhardt, (02323) 1378390

	Christuskirche	Dreifaltigkeitskirche	Lutherkirche
Gottesdienste	<p>9:30 Uhr sonntags, Gottesdienst Abendmahlsfeier Abendmahlsfeier am 3. Sonntag eines Monats</p>	<p>09.30 Uhr sonntags, Gottesdienst anschließend Kirchenkaffee im Seitenschiff der Kirche</p> <p>Abendmahlsfeier Am 1. Und 3. Sonntag eines Monats sowie an allen Sonntagen in der Passions- und Adventszeit (außer bei Familiengottesdiensten) sowie an weiteren Feiertagen</p>	<p>11 Uhr sonntags, Gottesdienst am ersten Sonntag eines Monats als Familiengottesdienst.</p> <p>Abendmahlsfeier am 2. Und 4. Sonntag eines Monats (wechselweise mit Wein und Saft)</p> <p>8 Uhr mittwochs, Schulgottesdienst für die Flottmannschule (nach Vereinbarung)</p> <p>9.30 Uhr freitags, Kindergartengottesdienst am letzten Freitag eines Monats</p> <p>Erster Samstag im Monat, 18 Uhr, Abendmahls-gottesdienst mit neuen Liedern und anderer Liturgie</p>
Mit dem ÖPNV	<p>Haltestelle „Friedhof Wiescherstraße“ HCR-Linie 323</p>	<p>Haltestellen „Walter-Bälz-Straße“ und „Am Westbach“, HCR-Linien 303/337</p> <p>Haltestelle "Bernig-hausstraße", Ausgang Bochumer Straße West, Bogestra-Linie U35</p>	<p>Haltestelle „Flottmannhallen“ HCR-Linie 312</p> <p>Haltestelle „Hölkeskampring“ Ausgang Flottmannstraße, Bogestra-Linie U 35 (Campus-Linie)</p>
Mit dem Auto / Parken	<p>Auf den Seitenstreifen der Wiescherstraße befinden sich ausreichend Parkplätze</p>	<p>Auf dem Kirchvorplatz und an der Straßenseite vor der Kirche sind ca. 30 PKW-Abstellplätze vorhanden</p>	<p>Parkplätze befinden sich auf der Anhöhe rechts vom Haupteingang. Im Umfeld der Lutherkirche und an den Flottmannhallen sind außerdem genügend Stellplätze vorhanden</p>
Barrierefreiheit	<p>Der Kirchenraum ist für Rollstuhlfahrer über eine Rampe und den Eingang der neuen Kita zu erreichen. Im Kirchenraum befindet sich eine Hörschleife, um den Gottesdienst mit zu verfolgen.</p>	<p>Kirche und Gemeindehaus sind barrierefrei zu begehen und zu befahren, Toilette für Behinderte im Gemeindehaus</p>	<p>Das Lutherhaus und die Lutherkirche sind vom hauseigenem Parkplatz her ohne Treppen barrierefrei zu begehen, im Haus befindet sich ein Aufzug</p>

Gottesdienste in Seniorenhäusern

Willi-Pohlmann-Haus (AWO) an der Kronenstraße (Constantin), an jedem ersten Dienstag im Monat, um 15.30 Uhr.

DRK-Seniorenwohnhaus „Am Flottmannpark“, 14.30 Uhr, an jedem dritten Freitag eines Monats
 Senioren-Wohnpark „Koppenbergs Hof“, 14.30 Uhr, an jedem zweiten Freitag eines Monats.

W= Wöchentlich

V= Vierzehntägig

M=Monatlich



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

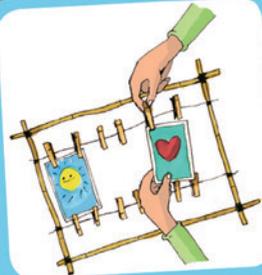
Paulus reist übers Meer

Paulus hat vielen Menschen von Jesu Botschaft erzählt. Er war oft mit dem Schiff im Mittelmeer unterwegs, um in entfernten Städten zu predigen. Dort erzählte er den Einwohnern von Jesus und begeisterte sie für den neuen Glauben. Dann reiste er weiter. Von unterwegs schrieb er den neuen Gläubigen Briefe, in denen er ihre Fragen beantwortete. Manche dieser Briefe sind bis heute erhalten – im Neuen Testament können wir lesen, was Paulus vor 2000 Jahren geschrieben hat!



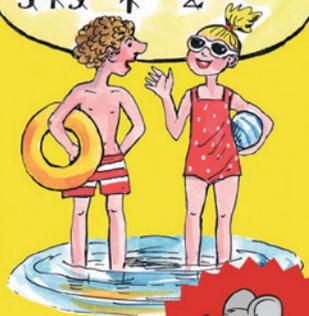
Bunte Boote

Für ein Picknick am Badesee:
Halbiere drei Paprikas vom Stiel nach unten und entferne die Kerne.
Verrühre 250 Gramm Quark, 100 Gramm Frischkäse, 2 Esslöffel Milch, eine Prise Pfeffer und Salz und eine halbe Salatgurke in kleinen Würfeln. Fülle die Paprikahälften mit der Masse und stecke mit Zahnstochern Paprikastücke als Segel auf die Boote.



Urlaubsbilder

Bastle dir aus vier Stäben und Draht einen Bilderrahmen. Befestige zwei Reihen aus Draht und zurre sie fest. Mit Wäscheklammern kannst du jetzt deine Erinnerungen aufhängen!



Rätselantwortung: TAUCHEN

Was wollen Lisa und Leo im Meer machen?

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.halle-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@halle-benjamin.de



Bilderbogen Karwoche und Ostern



Unser Osterfeuer



KiTa-Gottesdienst im Lutherhaus am
Gründonnerstag



Impressionen vom Osterbrunch



HIPPE

Einladung zum Trauercafé

Fühlen Sie sich herzlich eingeladen !

Nach dem Tod eines lieben Menschen läuft das Leben draußen so „normal“ weiter. Sie aber fühlen sich nicht „normal“. Sie fühlen richtig!

Trauer verändert die Menschen und auch ihre Sichtweise auf andere. Sie werden bei uns feststellen: „Ich bin nicht allein!“ In unserem Trauercafé begegnen Ihnen Frauen und Männer, mit denen Sie Ihre Erfahrung von Verlust und Trauer teilen können, es aber nicht müssen. Vielleicht kommen Sie auch einfach vorbei und hören NUR zu.

Unser ehrenamtliches Team ist für Sie da: Wir hören zu, fühlen mit und verstehen!

**Terminänderung: Wir treffen uns im Lutherhaus am:
Freitag, 22. Juni 2018 (Achtung: Terminverschiebung!)**

Freitag, 17. August 2018

15:00 bis 17:00 Uhr

*„Trauern ist wie ein großer Felsbrocken:
Wegrollen kann man ihn nie!
Zuerst versucht man,
nicht darunter zu ersticken.
Dann hackt man ihn Stück für Stück kleiner...
... und den letzten Brocken
steckt man sich in die Hosentasche
und trägt ihn ein Leben lang mit sich.“*



- Erd- und Feuerbestattungen
- Urnenbestattungen · Überführung

Durchführung von Trauerfeiern und Bestattungen auf allen Friedhöfen

24 Stunden

Wiescherstraße 48 · 44623 Herne · (02323) 45 02 62

Brigitte Heciak geht in den Ruhestand



16 Jahre lang hat Brigitte Heciak (65) als Küsterin in der Dreifaltigkeitskirche am Regenkamp gearbeitet - Ende Juli 2018 geht sie in den Ruhestand. Der Gottesdienst am 29. Juli (10 Uhr) ist praktisch ihre letzte Amtshandlung, und die Petrus-Gemeinde will sie bei dieser Gelegenheit gebührend verabschieden. Brigitte Heciak freut sich darauf, im Ruhestand mehr Zeit für ihre vierjährige Enkeltochter zu haben, aber sie fragt sich auch: "Wie wird das wohl werden, wenn ich offiziell gar nicht mehr gebraucht werde?" Sicherlich, die Gemeinde hat sie gefragt, ob sie künftig die Dreifaltigkeitskirche sauber halten könne, da kein neuer Küster eingestellt wird, und sie hat zugesagt. Aber der Alltag einer Küsterin beinhaltet weit mehr als das Sauberhalten einer Kirche.

Eine Küsterin ist immer auch die Spinne im Gemeinernetz, bestehend aus dem Pfarrer, dem Presbyterium und den verschiedenen Gruppen wie zum Beispiel Frauenhilfe, Männerkreis, Bibelkreis oder Chorgemeinschaft. "Irgendwer will immer irgendwas von der Küsterin", sagt sie lachend. Aber das sei ja schließlich auch ihre Aufgabe gewesen. "Nein, nein - das ist mir nie zuviel geworden."

Die Frage, was sie in den 16 Jahren nicht so gerne gemacht hat, beantwortet sie mit langem Nachdenken; gefolgt von einem Kopfschütteln. Ob es denn mal Krach gegeben habe? Erneutes Kopfschütteln. "Vieles hängt ja

auch davon ab, wie man in den Wald hineintrifft", sagt sie.

Sonntag für Sonntag hat sie als Küsterin die Zahl der Gottesdienst-Besucher dokumentiert und dabei festgestellt: "Das hat sich 16 Jahre lang nicht verändert. Es waren immer zwischen 25 und 40 Leute in der Kirche - mal abgesehen von Weihnachten oder anderen besonderen Gottesdiensten." Die Überalterung der Besucherschar sei ebenso konstant geblieben, was sie darauf zurückführt: "Es kamen immer wieder auch älter werdende Menschen dazu. Einzig die Jugendlichen fehlten." 16 Jahre lang.

Verändert hat sich in dieser Zeit ihr Umgang mit ihrem persönlichen Gottesglauben. "Ich bin viel nachdenklicher geworden, auch durch so manche Predigt", sagt sie. Fragen wie "Was passiert mit uns nach dem Tod?" oder "Warum lässt Gott Elend und Katastrophen zu?" beschäftigen sie heute viel stärker als früher. Wobei sie hinzufügt: "Das empfinde ich aber als bereichernd."



Interview und Fotos: Günther Mydlak

Weltgebetstag aus Surinam

Surinam ist das kleinste Land Südamerikas. Es liegt im Nordosten des Kontinents und hat eine vielfältige Flora und Fauna mit über ein-tausend verschiedenen Baumarten.

Die ökumenisch zusammengesetzte Vorbe-reitungsgruppe der katholischen und evan-gelischen Frauen aus Herne-Süd führte durch



Lebensläufe von Frauen aus Surinam wurden vorgestellt.

den Gottesdienst zum Weltgebetstag am er-sten Freitag des Monats März in der Dreifal-tigkeitskirche.

Besonderen Anklang fanden die Lieder, die von einer Musikgruppe mit Gitarren unter der Leitung von Werner Merkendorf in bewährter Weise begleitet wurden.



Mehr als einhundert Frauen beteten und sangen am Weltgebetstag in der Dreifaltigkeitskirche am Regenkamp.



Nach dem Gottesdienst warteten schön geschmückte Tische in Grün im Gemeindezentrum.



Bei Kaffee und Kuchen gab es angeregte Tischgespräche.

Petrus-Kirchengemeinde bei Facebook

Die Petrus-Kirchengemeinde präsentiert sich mit einem neuen Auftritt bei Facebook.

Bitte gehen Sie dazu zunächst auf die Home-page unter:

www.petrus-Kirchengemeinde-herne.de

und klicken Sie den Button „Kontakte“ an.

Wenn Sie dann unter „Internet Homepage“ anklicken „Facebook Petruskirchengemein-deherne“ sind Sie am richtigen Ort.

Ihr Horst-Hermann Bastert

Besuch der neuen Bochumer Synagoge

Schon lange geplant und im Gespräch war in unserer Frauenhilfe ein Besuch der jüdischen Gemeinde Bochum–Herne–Hattingen. Nach den Osterferien stand dann der Besuch der neuen Synagoge auf unserem Programm, und wie sonst auch, waren Mitglieder weiterer Gemeindegruppen (Frauenhilfe Luther, Männerkreis und Ökumenischer Gesprächskreis Christus), sowie einige Gäste mit an Bord unseres Busses.

Nach kurzer, zügiger Anfahrt erreichten wir erwartungsvoll unser Ziel. Die Fassade der Synagoge mit den ineinandergreifenden Davidssternen beeindruckte uns sehr. Sie ist das Versammlungs- und Gottesdiensthause dieser Gemeinde und wurde im Dezember 2007 nach zweijähriger Bauzeit fertiggestellt. Das Grundstück, auf dem die Synagoge steht - neben dem Bochumer Planetarium -, bekam die Gemeinde von der Stadt Bochum geschenkt (die alte Synagoge wurde in der Reichspogromnacht 1938 zerstört).

Wir wurden von Herrn Condran Grünstein - einem Mitarbeiter der Gemeinde - in den Innenraum der Synagoge geführt. Die Schlichtheit des Innenraumes minderte keinesfalls die freundliche, warme Ausstrahlung. Herr

Grünstein erläuterte uns das Leben der jüdischen Gemeinde. Er gab uns Einblick in die jüdische Geschichte, die Funktion der Synagoge und den Ablauf des Gottesdienstes. Wir erfuhren, wie man Jude wird, warum nur Männer eine Kippa tragen und ihre Bedeutung und welche Speisen und Getränke erlaubt sind.

Nach dem Vortrag von Herrn Grünstein, der auch noch einige von uns gestellte Fragen ganz ausführlich beantwortete, waren es nur wenige Schritte ins nebenan liegende Restaurant „Matzen“, in dem uns „koschere“ Speisen und Getränke serviert wurden. Dieses Restaurant eröffnete im August 2010 und hat sich zur Aufgabe gestellt, die traditionelle jiddische Küche für Besucher anzubieten. Einige von uns werden bestimmt noch einmal dort einkehren.

Nach diesem Besuch in der jüdischen Gemeinde können zumindest die Teilnehmer unserer Fahrt den wieder aufkeimenden Antisemitismus in unserem Land überhaupt nicht verstehen.

Ihre Karin Kalinowski



Frauenhilfe Luther besucht Christus-Löwenherz

Einen kleinen Ausflug unternahm die Frauenhilfe „Luther“. Sie besuchte die Kindertagesstätte „Löwenherz“, um die Räumlichkeiten kennenzulernen und etwas zu dem Projekt Kinderkathedrale zu erfahren. Schon der Empfang war freundlich, der Kaffeetisch reichlich gedeckt. Katharina Schönweitz - die Leiterin der Kindertagesstätte - hatte nach einem Rezept der Großmutter gebacken und der Kaffee war fertig.

Nach einer Andacht und kurzen Informationen von Pfarrer Nehme ging es dann auf die Besichtigungstour. Frau Rosien (Erzieherin) führte die Damen ebenso kompetent wie herzlich durch das Haus. Die Frauenhilfsmitglieder waren begeistert. Dabei wurden die Erinnerungen an die eigene Kindheit wach.

So wurde auch erzählt, wie es damals im Kindergarten zugeing, als Diakonieschwestern die Leitung innehatten.

Aber ohne die Anfänge hätte es auch den heutigen Standard nicht gegeben.

In der Kirche konnten Szenenelemente bewundert werden, die unter Mithilfe der Kinder zu den erzählten biblischen Geschichten entstanden waren. Ob Zachäus oder Johannes der Täufer oder der Kreuzweg. Es gab einiges zu sehen und zu hören.

Ein gelungener Nachmittag meinten alle.

Ein herzliches Dankeschön für die Gastfreundschaft an die Kindertagesstätte!

Ihr Jens-Christian Nehme

Freud und Leid (Amtshandlungen)

In unserer Gemeinde wurden getauft:

Theo Bach, Sophie Dudek, Lia Schulte, Ben Kulczynski

In unserer Gemeinde wurden getraut:

Ulrich Mohr und Julia Wolf; Thorsten Kulczynski und Maike Wierbitzki

In unserer Gemeinde sind verstorben und wurden kirchlich bestattet:

Günter Tomkowitz; Hermann Gohlke; Maria Auffermann, geb. Patzelt; Amanda Wanda Stritzel, geb. Rösler; Steffi Pieper, geb. Bochmann; Jochem Helf; Ernst Henneman; Irmgard Riedel; Peter Jonczyk; Waltraud Eckert, geb. Falkenrich; Marco Möllenberg; Walter Rimkus; Christel Huth, geb. Walocha; Hannelore Osterloh, geb. Zabka; Siegfried Mosbach, Erika Wieschermann, geb. Stemper; Karl Rabe; Karl-Heinz Patock; Alfred Hinz; Horst Dittrich; Edelgard Lehnardt; Arnold Welke; Pfarrer i.R. Hans Joachim Multhaupt; Ulrike Wedig, geb. Gilke; Ernst Gillich; Edith Trösken, geb. Christmann

Nachruf für Pfarrer Hans Joachim Multhaupt



Foto: A. Multhaupt.

Viele Gemeindeglieder und Nachbarn in Herne-Süd können sich noch gut an ihn erinnern: Hans Joachim Multhaupt, früherer Pfarrer in Herne-Süd, ist am 26. März an seinem Altersruhesitz in Dortmund-Brackel verstorben. Der gebürtige Dortmunder war Pfarrer des Südbezirkes von 1968 bis 1995, zunächst in der Dreifaltigkeits-Kirchengemeinde, später der Luther-Kirchengemeinde. Nach dem Brand des Lutherhauses im Jahr 1969 setzte er sich für den Neubau des Luther-Kindergartens ein, später für den Erweiterungsbau des Lutherhauses.

Seine Predigten und Andachten waren geprägt von einer tiefen Glaubensüberzeugung, die auch im Ruhestand für ihn wegweisend war. Der christliche Glaube war für ihn tragende Kraft.

Die Gemeinde erinnert sich an ihn als einen treuen Pfarrer, der gemeinsam mit seiner Frau Evemarie Multhaupt der Gemeinde über 25 Jahre gedient hat. Die Petrusgemeinde denkt dankbar zurück an den Verstorbenen und weiß sich seiner Frau und seinen Kindern mit ihren Familien in der österlichen Hoffnung verbunden, dass der Tod uns von der Liebe Gottes nicht trennen kann.

**Für das Petrus-Presbyterium:
Horst-Hermann Bastert**

Kontakt Daten

Pfarrer und Pfarrerin

Jens-Christian Nehme, Pfarramt Ost 1
Regenkamp 40b, 44625 Herne
Tel.: (02323) 146523
Mail: jens-christian.nehme@kk-ekvw.de
am besten zu erreichen in der Mittagszeit

Pfarrerin Birgitta Zeihe-Münstermann
Pfarramt Ost 2
Flottmannstraße 103, 44625 Herne
Tel.: (02323) 2909740
Mail: birgitta.zeihe-muenstermann@kk-ekvw.de

Horst-Hermann Bastert, Pfarramt West
Regenkamp 80, 44625 Herne
Tel.: (02323) 45871
Mail: horst-hermann.bastert@kk-ekvw.de
erreichbar morgens 9.00–10.00 Uhr

Laienprediger

Rüdiger Buschmann
Tel.: (02323) 450927

Michael Zimmer
Tel.: (02323) 944980

Küsterdienst

Brigitte Heciak (Dreifaltigkeit)
Regenkamp 78, 44625 Herne
Tel.: (02323) 2909977
Mobil: (0176) 21967842

Helga Backes (Luther),
Lutherstraße 1, 44625 Herne
Mobil: (0152) 24660680

Offene Kirche

Der Vorraum der Christuskirche am Haupteingang des Südfriedhofes ist ganzjährig von 10-16 Uhr geöffnet.



Quartiersbüro für Herne-Süd

„Wie komme ich an einen Pflegegrad?“, „Gibt es Möglichkeiten zur Unterstützung im Haushalt?“, „Wer kümmert sich um mich, wenn ich allein nicht mehr zurecht komme?“ Wenn Sie Fragen wie diese haben, oder sich einfach nur über Themen aus dem Bereich Pflege, Hauswirtschaft und Betreuung informieren wollen, können Sie jederzeit Stephan Chilla vom Diakonischen Werk kontaktieren. Sie sind auch immer herzlich willkommen, um sich darüber zu informieren, was in Herne Süd und Altenhöfen „so los ist“, oder wenn Sie einfach nur von Erlebnissen und Erfahrungen rund um Ihr Viertel erzählen wollen.
Telefon: (02323) 496949 oder s.chilla@diakonie-herne.de

Die gute Adresse in Herne

Wir bewerten Gold und Schmuck

30,- € je Gr. Feingold + Wert der Edelsteine = Auszahlung

Wir kaufen Brillanten,
Edelsteine, Bernstein
und Perlenketten.

Devil Gold & Silber

Inh. P. Junge • City-Center Herne - Bahnhofstr. 7
Telefon 0 23 23 / 146 12 74



Telefon

0 23 23/94 95-0

Elektro Horst Sprick GmbH

Riemker Straße 80 • 44625 Herne

Beratung Planung Ausführung

Elektroinstallation • Verteilungsbau

Einbruchmeldeanlagen

Klimaanlagen • Ladenbau

Netzwerktechnik

Telefax 0 23 23/94 95-20 • E-Mail info@elektro-sprick.de • Internet www.elektro-sprick.de

Familien- und Krankenpflege e.V. Herne

- Häusliche Alten- und Krankenpflege (Gesundheitsdienste)
- Demenzcafé
- Seniorenbetreuung
- Menüservice
- Sozialpädagogische Dienste
- Individuelle Schwerstbehindertenbetreuung
- Soziale Hilfsdienste

...und vieles mehr!



Freundlich und Kompetent ...seit 1975

Bochumer Straße 127
(02323) 99 49 00 • info@fuk-herne.de



Lars Steinhilb | Web: www.dersteini.de | Fon: 02323-92 92 173
Mobil: 0171-68 89 305 | Castroper Straße 78 | 44628 Herne

Kontaktdaten

Gemeindesekretariat

Renate Alexander, Claudia Korbik
Lutherstraße 1, 44625 Herne
Tel.: (02323) 42134
Fax: (02323) 387841
Mail: her-kg-petrus@kk-ekvw.de

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag u. Freitag von 9 – 12 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag von 10.00 – 12.30 Uhr

Tageseinrichtungen für Kinder

Katharina Schönweitz (Christus-Löwenherz)
Wiescherstrasse 120-122, 44625 Herne
Tel.: (02323) 60537
Mail: her-kiga-wiescherstrasse@kk-ekvw.de

Livia Lechner (Familienzentrum Dreifaltigkeit),
Holsterhauser Straße 320, 44625 Herne
Tel.: (02323) 490645
Mail: familienzentrum-herne@web.de

Margit Uebler (Luther)
Lutherstraße 1a, 44625 Herne
Tel.: (02323) 42140
Mail: her-kiga-lutherstrasse@kk-ekvw.de

Kirchenmusik

Brigitte Wilms (Christus)
Mobil: (0178) 3569706

Axel Lask (Dreifaltigkeit)
Tel.: (0234) 262759

Bettina Oschmann (Chorleitung Luther)
Tel.: (02305) 358573

Internet

Homepage:
www.petrus-kirchengemeinde-herne.de
Facebook: [www.facebook.com/
PetrusKirchengemeindeHerne](https://www.facebook.com/PetrusKirchengemeindeHerne)

Unsere Bankverbindung bei der Herner Sparkasse lautet:
IBAN: DE42 4325 0030 0007 7086 47

Impressum

Herausgeber:

Die Evangelische Petrus-Kirchengemeinde
Herne

V.i.S.d.P.:

Pfarrer Horst-Hermann Bastert

Unser Dank gilt dem Redaktionskreis, den
Korrekturlesern und allen, die an der Erstel-
lung und Verteilung des Gemeindebriefes
beteiligt sind. Dank auch für die Bereitstel-
lung des Fotomaterials.

Titelbild: der gemeindebrief.

Gesamtkonzept und Durchführung:

Werbeagentur L. Kapp, Heiliger Weg 99,
44141 Dortmund, Tel.: (0231) 58 44 85-0

Satz und Layout:

ideen.manufaktur, anzeigen@ideemafa.de,
www.ideemafa.de

Trotz aller Sorgfalt erwischen wir den Fehlerteufel nicht in jedem Fall.
Wir bitten um Nachsicht.

Lebensqualität im Alter

Wir bieten Ihnen:

- Vollstationäre Pflege
- Kurzzeit- und Urlaubspflege
- Modernes Chipsystem für Menschen mit Demenz
- Spezieller Wohnbereich für Menschen mit Demenz
- Ergo- und Physiotherapie
- Beschützte Gartenanlage mit Sinnesgarten
- Einsicht in die Pflegeakte
- Friseur und Fußpflege
- Einzelzimmer mit Balkon

Unser Mittagstisch auch für Externe
täglich 2 frische 3-Gang Menüs
Preis pro Person 4,00 €

Kaffee und Kuchen pro Person 2,80 €



Weitere Informationen: 02323 - 9949240 | www.senioren-wohnpark-koppenbergshof.de

Koppenbergs Hof 1 • 44623 Herne

Ein Haus der EMVIA LIVING Gruppe.

*aktiv bleiben
sich wohl fühlen
versorgt sein*



Chelonia
Tagespflege Herne

Die Chelonia Tagespflege richtet sich an alle, die gern so lange wie möglich in ihrer eigenen Wohnung bleiben möchten, jedoch nicht den ganzen Tag allein bleiben können oder wollen.

Wir beraten Sie gern und umfassend – und freuen uns auf Ihren Anruf.



Unser Leistungsangebot:

- Betreuung bis zu fünfmal pro Woche von 7.00–16.30 Uhr
- Mahlzeiten: Frühstück, Mittagessen, Kaffee und Kuchen
- Liebevoller, examinierter Personal
- einen Weg zum Lebenswerten Altwerden
- Schutz vor Isolation und Übersiedlung ins Pflegeheim
- Kostenfreie Beratung

Bochumer Straße 58, 44623 Herne • Tel. 02323 9 19 78 66
Dorstener Straße 191, 44652 Herne • Tel. 02325 9 61 74 07



GUTSCHEIN für einen GRATIS - SCHNUPPERTAG

in unserer Chelonia Tagespflege Herne. **Kostenfrei und unverbindlich zum Kennenlernen.**

Pro Teilnehmer einmalig ein Gutschein einlösbar. Um Terminabsprache wird gebeten unter Telefon: 02325 9 61 74 07

Ihr kompetenter Partner in Häuslicher Kranken- und Altenpflege:

Altenpflege • Pflegedienst • Krankenpflege

Diakonie

Häusliche Pflege in guten Händen



Tagespflege Herne

Altenhöfener Str. 21a
44623 Herne

Tel.: 0 23 23 - 1 37 40 - 34

Diakoniestation Herne

Altenhöfener Str. 19
44623 Herne

Tel.: 0 23 23 - 49 69 - 23

Tagespflege Crange

Dorstener Str. 490
44653 Herne

Tel.: 0 23 25 - 5 89 91 - 11

Diakoniestation Wanne-Eickel

Dorstener Str. 492
44653 Herne

Tel.: 0 23 25 - 97 18 - 22

www.diakonie-herne.de



PRAXIS OLIVIER

ZAHNARZT IN HERNE



Zahnpflege für Senioren:

Je älter der Zahn ist,
desto mehr Pflege
braucht er.



www.zahnmedizin-herne.de

biss bald...

Dr. Tim Olivier, MSc (Master of Science - Parodontologie)

Bochumer Straße 38 | 44623 Herne
info@zahnmedizin-herne.de | 02323 . 411 27



/zahnmedizin.herne